

AbL - Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft / Regionalgruppe Franken

Isabella Hirsch Heilbronn 31 91555 Feuchtwangen Tel.09852/1846

Pressemitteilung/ 11.06.2019

Sensen-Schnupperkurs ein voller Erfolg

Feuchtwangen, Rissmannschallbach. Das Gras in der Wiese steht bereits hoch, ein leises, regelmäßiges Zischen erklingt. Die Sensenlehrer Werner Kleemann und Christof Lorenz vom Sensenverein Deutschland e.V. stehen jeweils einem Mann, einer Frau zu Seite - leiten an, korrigieren und ermutigen sie die Sense in sanften, ausladenden Schwüngen durch das Gras gleiten zu lassen, das daraufhin sanft zu Boden fällt. In sicherem Abstand warten die anderen Teilnehmer bis sie selbst Hand „an die Schneid“ legen dürfen.

Der Einladung der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbLFranken) und des Landschaftspflegeverbands Mittelfranken (LPV) sind zahlreiche Teilnehmer erfolgt. Statt eines geplanten Halbtageskurses wurden zwei angeboten, dennoch ist die Warteliste der Interessenten am Sensen lang.

Zu Recht, denn kaum eine Mähetechnik ist so insektenschonend und ökologisch wie die Mahd mit der Handsense. Vielfältig einsetzbar - vom Steilhang über kleinräumige Gärten, blütenreiche Wiesen und Säume bis hin zu Klee gras - ermöglicht sie dem Anwender ruhiges, entspanntes Arbeiten ohne Lärm und Abgase und den Insekten einen meist schadlosen Rückzug aus dem Schnittgut.

Laut Sensenlehrer Lorenz ist es ähnlich entspannend wie Qi-Gong und so lässt er die Teilnehmer zu Beginn des Kurses auch gleich mal mit einer sanften QuiGong Übung einschwingen. Lorenz und Kleemann wollen vor allem vermitteln, dass das Mähen mit der Sense ohne viel Mühe und schneller als gedacht gelingt. Auf die richtige Haltung und auf eine gute Sense kommt es allerdings an. Beides bekommen die Teilnehmer in diesem Kurs vermittelt. Nach einer kurzen Einführung in den Aufbau der Sense und die Grundsätze der Handhabung dürfen dann alle unter Anleitung der Sensenlehrer ein Stück Wiese mähen. Bei den meisten klappt es bereits am Anfang erstaunlich gut! Im Anschluss werden die verschiedenen Sensentypen und deren Einsatzbereiche vorgeführt. Eine kleine Einführung in die Sensespflege und ins Dengeln rundet die Fortbildung ab.

Und zu gute Letzt begutachten die beiden Sensenlehrer die von den Teilnehmenden mitgebrachten Sensen – meist sehr alte, noch zu Zeiten der Großeltern im täglichen Einsatz verwendete Exemplare. Darunter finden sich auch besondere Unikate, die die Augen der Sensesexperten zum Leuchten bringen.

Am Ende sind sich alle Teilnehmer einig: der Kurs auf dem Ferienhof von Isabella Hirsch , Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Franken, ist fast zu schnell vorüber, macht aber Lust auf weiteres Senses! Ziemlich sicher werden viele nun wieder ihre alte „Großvater-Sense“ aus dem Schuppen hervorholen, auf Vordermann bringen und sich daran versuchen ihre Wiesen und Gärten zu senses: tiefenentspannt, insektenfreundlich und in absoluter Ruhe - nur begleitet von einem leisen, regelmäßigen Zischen.